



**Geschäftsführung  
Ausschuss Allgemeine Verwaltung und  
Rechtsfragen/Vergabe/Internationales**

Frau Simons

Telefon: (0221) 221-25087

Fax: (0221) 221-26565

E-Mail: corinna.simons@stadt-koeln.de

Datum: 09.12.2010

**Niederschrift**

über die **Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales** in der Wahlperiode 2009/2014 am Montag, dem 06.12.2010, 15:33 Uhr bis 17:15 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Vorsitzender**

Herr Winrich Granitzka CDU

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Polina Frebel	SPD
Frau Monika Möller	SPD
Herr Michael Neubert	SPD
Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD
Herr Dr. Ralph Elster	CDU
Frau Gisela Manderla	CDU
Herr Werner Marx	CDU
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE
Herr Dr. Matthias Welpmann	GRÜNE
Herr Andreas Wolter	GRÜNE
Herr Volker Görzel	FDP
Herr Frank Maul	PRO KÖLN

**Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen**

Herr Jörg Detjen DIE LINKE.

**Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Dr. Heinz Dieter Klein	auf Vorschlag der SPD
Frau Iris Koppmann	auf Vorschlag der SPD
Herr Oliver Krems	SPD

Herr Axel Hopfau	auf Vorschlag der CDU
Herr Julius Knappertsbusch	auf Vorschlag der CDU
Herr Franz Hess	auf Vorschlag der GRÜNEN
Herr Ralf Klemm	GRÜNE bis 16:30 Uhr
Herr Michael Kühle	FDP-Fraktion (auf Vorschlag der Grünen)
Herr Illya Kozyrev	auf Vorschlag der FDP
Herr Dr. Manfred Hoffmann	auf Vorschlag der LINKEN
Herr Rudolf Schaefers	PRO KÖLN

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Markus Danuser	KLuST e.V.
Frau Filiz Kalaman	LDK

### **Verwaltung**

Herr Werner Adams  
Herr Dr. Lothar Becker  
Herr Stadtdirektor Guido Kahlen  
Herr Hans-Jürgen Petry  
Herr Hans-Joachim Mohr  
Herr Frieder Wolf  
Herr Ingo Fleischer  
Herr Werner Adams  
Herr Robert Kilp

### **Gleichstellungsbeauftragte**

Frau Marita Schwarzer-Goertz

### **GPR**

Herr Ulrich Langner

### **Schriftführerin**

Frau Corinna Simons

### **Presse**

### **Zuschauer**

**Die Verwaltung schlägt zur Aufnahme in bzw. Absetzung von der Tagesordnung vor:**

**I. Öffentlicher Teil**

- 4.6 Zensus 2011  
Sachstand und Verfahren  
4961/2010**
- 4.7 Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses über die kommunale Entwicklungszusammenarbeit  
4983/2010**
- 4.8 Einbürgerung in den deutschen Staatsverband  
4965/2010**
- 4.9 Sauberes und sicheres Köln - Vorbeugen und Ahnden - Bußgeld-Statistik  
5029/2010**
- 4.10 Ausbildungsbericht 2010  
4867/2010**
- 8.1 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 03.12.2010  
Schutz des Roncalliplatzes und des Heinrich-Böll-Platzes  
AN/2317/2010**
- 10.1 zurückgezogen  
Leitbild Köln 2020  
2225/2010**
- 10.6 Gemeinschaftsschulen für Köln  
4553/2010**
- 10.7 Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2009 der Beihilfekasse  
4664/2010**
- 10.8 Feststellung des Wirtschaftsplanes der Beihilfekasse der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2011  
4788/2010**
- 10.9 Maßnahmen zum Aufgabenabbau, zur Standardreduzierung und zur Ertragssteigerung  
hier: Übernahme Telefonservice im Rahmen Kooperationen  
4665/2010**
- 10.10 SGB II-Neuorganisation; Kooperationsvereinbarung mit der Agentur für Arbeit Köln  
4870/2010  
>> Tischvorlage**

- 10.11 Abschluss einer Vereinbarung zur Ausweitung der Kooperation mit der Stadt Siegburg auf Stufe 2**  
**2183/2010**  
>> *Tischvorlage*
- 10.12 Satzung der Stadt Köln über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren (Straßenreinigungssatzung StrReinS)**  
**4222/2010**
- 10.13 Fortführung des museumspädagogischen Sonderprojektes "Wallraf - Der Museumsbus"**  
**4507/2010**  
>> *Tischvorlage*
- 10.14 Verlängerung der heroingestützten Behandlung Opiatabhängiger als Bestandteil einer integrierten Substitutionsambulanz**  
**3261/2010**  
>> *Tischvorlage*

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

- 12.3 Situation der Gemeinsamen Betriebskrankenkasse Köln (GBK)**  
**5138/2010**  
>> *Eine aktualisierte Mitteilung liegt als Tischvorlage vor.*
- 16.3 Abschluss einer Vereinbarung zur Ausweitung der Kooperation mit der Stadt Siegburg auf Stufe 2**  
**2223/2010**  
>> *Tischvorlage*

Herr Wolter nimmt die Flut der Tischvorlagen zum Anlass, die Verwaltung auf die Fristenregelung der Geschäftsordnung hinzuweisen. Herr Granitzka schließt sich seiner ausdrücklichen Bitte an, alle Informationen frühzeitig an die Ausschussmitglieder zu geben. Es sei in vieler Hinsicht auch unverzichtbar einer umfangreichen Vorlage eine Zusammenfassung hinzu zu fügen bzw. ausführliche Informationen auf den Kern der Aussage zu kürzen und erst dann in die Gremien zu geben.

Der Ausschuss beschließt die Vorlagen 4870/2010 (TOP 10.10), 4222/2010 (TOP 10.12) und 3261/2010 (TOP 10.14) vor Eintritt in die Tagesordnung ohne Votum in den Rat zu verweisen.

Der Ausschuss ist mit der Tagesordnung in folgender Fassung einverstanden:

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

#### **2 Internationales**

#### **3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

#### **4 Mitteilungen der Verwaltung**

4.1 Aufnahme von Flüchtlingen  
4554/2010

4.2 Gemeinsame Kontrolle mit der Verkehrsinspektion 3 der Polizei hinsichtlich der Plakettenpflicht für LKW's in der Umweltzone  
4640/2010

4.3 Projekt "Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete" - Zwischenbericht und Mitteilung über die Verschiebung der Projektlaufzeit um drei Monate  
3556/2010

4.4 Hubschrauberbetriebsstation Kalkberg  
3996/2010

4.5 Skateranlage im Rheinaufhafen (Agrippinawerft)  
hier: Sachstandsbericht  
4663/2010

4.6 Zensus 2011  
Sachstand und Verfahren  
4961/2010

4.7 Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses über die kommunale Entwicklungszusammenarbeit  
4983/2010

4.8 Einbürgerung in den deutschen Staatsverband  
4965/2010

4.9 Sauberes und sicheres Köln - Vorbeugen und Ahnden - Bußgeld-Statistik  
5029/2010

4.10 Ausbildungsbericht 2010  
4867/2010

**5 Allgemeine Verwaltungsorganisation**

**6 Schriftliche Anfragen**

- 6.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.12.2010  
Sachstand aktueller Frauenförderplan  
AN/2303/2010

**7 Mündliche Anfragen**

**8 Anträge**

- 8.1 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 03.12.2010  
Schutz des Roncalliplatzes und des Heinrich-Böll-Platzes vor Beschädigungen durch PKW und LKW  
AN/2317/2010

**9 Platzvergaben**

**10 Allgemeine Vorlagen**

- 10.1 zurückgezogen  
Leitbild Köln 2020  
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht  
2225/2010
- 10.2 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln  
3398/2010
- 10.3 Köln - Stadt der Vielfalt  
Sachstandsbericht und Vorgehensvorschlag zur Erarbeitung eines städtischen Diversity-Konzeptes  
3130/2010
- 10.4 Einrichtung einer Koordinationsstelle für ein MRE-Netzwerk (Netzwerk zur Prävention und Bekämpfung multiresistenter Erreger in sowie Verbesserung der Schnittstellen zwischen den Einrichtungen der Gesundheitsversorgung) für die Stadt Köln  
3267/2010
- 10.5 Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Köln  
4367/2010
- 10.6 Gemeinschaftsschulen für Köln  
4553/2010
- 10.7 Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2009 der Beihilfekasse  
4664/2010

- 10.8 Feststellung des Wirtschaftsplanes der Beihilfekasse der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2011  
4788/2010
- 10.9 Maßnahmen zum Aufgabenabbau, zur Standardreduzierung und zur Ertragssteigerung hier: Aufgabe 1000-7.6 Übernahme Telefonservice im Rahmen Kooperationen, Einsparvorschlag Nr. 1 Anpassung der Preise für sämtliche Kooperationspartner des Call-Centers auf 1,47 € pro Produktivminute"  
4665/2010
- 10.10 SGB II-Neuorganisation; Kooperationsvereinbarung mit der Agentur für Arbeit Köln  
4870/2010
- 10.11 Abschluss einer Vereinbarung zur Ausweitung der Kooperation mit der Stadt Siegburg auf Stufe 2  
2183/2010
- 10.12 Satzung der Stadt Köln über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren (Straßenreinigungssatzung - StrReinS)  
4222/2010
- 10.13 Fortführung des museumspädagogischen Sonderprojektes "Wallraf - Der Museumsbus"  
4507/2010
- 10.14 Verlängerung der heroingestützten Behandlung Opiatabhängiger als Bestandteil einer integrierten Substitutionsambulanz  
3261/2010

## **II. Nichtöffentlicher Teil**

### **11 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

### **12 Mitteilungen der Verwaltung**

- 12.1 Verweis aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 04.11.2010  
3704/2010
- 12.2 Verweis aus der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses am 04.11.2010  
4363/2010
- 12.3 Situation der Gemeinsamen Betriebskrankenkasse Köln (GBK)  
5138/2010

**13 Schriftliche Anfragen**

**14 Mündliche Anfragen**

**15 Anträge**

**16 Allgemeine Vorlagen**

16.1 Einleitung eines Vergabeverfahrens VG Stolberger Str. 11, 50933 Köln  
4573/2010

16.2 Abschluss von Rahmenverträgen über die Lieferung von Büropapier für den allgemeinen  
Bedarf und Papier für die städtische Druckerei  
3753/2010

16.3 Abschluss einer Vereinbarung zur Ausweitung der Kooperation mit der Stadt Siegburg  
auf Stufe 2  
2223/2010

## **I. Öffentlicher Teil**

### **1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten**

#### **1.1 Gewalt an Frauen**

Frau Peter berichtet über die Aktionen des Amtes für Gleichstellung anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen am 25. November 2010.

Durch Plakataktionen in KVB- Bahnen, in U-Bahnhöfen, in Kölner Kliniken und öffentlichen Gebäuden und mit Fahnen vor dem Rathaus wurde auf den weltweiten Gedenktag aufmerksam gemacht. Es gab eine spektakuläre Straßenaktion mit Politikerinnen und Beraterinnen; über 1.000 Taschen mit Informationsmaterial wurden verteilt.

Ziel war es, betroffene Frauen zu ermutigen, den ersten Schritt zu gehen, sich aus einer Gewaltsituation zu lösen und professionelle Unterstützung zu holen.

Gewalt gegen Frauen sei weltweit die häufigste Menschenrechtsverletzung.

Nach einer Studie des Bundesfamilienministeriums hätten 25% aller Frauen (befragt wurden Frauen von 16 bis 85 Jahren) mindestens einmal in ihrem Leben körperliche oder sexuelle Gewalt erlebt. Es sei davon auszugehen, dass rd. 160.000 Kölnerinnen betroffen seien. Mittelbar oder unmittelbar natürlich auch deren Kinder.

Die Zahl der Anzeigen wegen „Häuslicher Gewalt“ habe sich in Köln drastisch entwickelt (von 1.300 Anzeigen im Jahr 2002 auf 3.224 im Jahr 2009). Dies sei ein positives Zeichen, dass sich immer mehr Frauen trauen, sich gegen Gewalt zu wehren. Ein Zeichen, dass das Thema zunehmend aus der Tabuzone gelange.

Eine gesicherte Finanzierung des Hilfesystems und zusätzliche Frauenhäuser seien unerlässlich. Allein in Köln habe man im Jahr 2009 590 Frauen und deren Kinder nicht in Kölner Frauenhäuser aufnehmen können.

Herr Granitzka bedankt sich für die Ausführungen.

### **2 Internationales**

#### **2.1 Köln als Finalist bei EU-Wettbewerb in Brüssel geehrt**

Herr Wolf berichtet, die Stadt Köln sei in Brüssel als einer von vier Finalisten in dem europäischen Wettbewerb "Barrierefreie Stadt" geehrt worden. Als Sieger aus dem Finale ging die spanische Stadt Avila hervor. Weitere Finalisten neben Köln waren die beiden Kölner Partnerstädte Barcelona und Turku. Oberbürgermeister Jürgen Roters habe sich über diese Anerkennung auf europäischer Ebene gefreut.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **2.2 Auslandsbesuch des Oberbürgermeisters**

Herr Wolf kündigt an, Herr Oberbürgermeister Roters werde vom 16. bis 21.12.2010 gemeinsam mit einer Delegation in die Partnerstädte Bethlehem und Tel Aviv reisen.

Es sei geplant, dass in Bethlehem zum zweiten Male ein Stein des Kölner Doms niedergelegt werde, weil der erste Stein leider zerstört worden sei.

In beiden Städten werde es ein Treffen mit dem jeweiligen Oberbürgermeister geben, darüber hinaus sei in Tel Aviv ein Zusammentreffen mit dem israelischen Vize-Ministerpräsidenten Silwan Schalom geplant.

### **3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen**

#### **4 Mitteilungen der Verwaltung**

##### **4.1 Aufnahme von Flüchtlingen 4554/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt, der Ausschuss nimmt Kenntnis.

##### **4.2 Gemeinsame Kontrolle mit der Verkehrsinspektion 3 der Polizei hinsichtlich der Plakettenpflicht für LKW's in der Umweltzone 4640/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt, der Ausschuss nimmt Kenntnis.

##### **4.3 Projekt "Familienfreundliche Kölner Gewerbegebiete" - Zwischenbericht und Mitteilung über die Verschiebung der Projektlaufzeit um drei Monate 3556/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt, der Ausschuss nimmt Kenntnis.

##### **4.4 Hubschrauberbetriebsstation Kalkberg 3996/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt, der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Rückfrage von Herrn Detjen erläutert Herr Kahlen, der Standort Messe komme aufgrund mangelnder Qualitätsmerkmale, die heute das Luftverkehrsrecht verlange, nicht in Betracht.

##### **4.5 Skateranlage im Rheinaufhafen (Agrippinawerft) hier: Sachstandsbericht 4663/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt, der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Manderla bittet die Verwaltung schnellstmöglich nach Fertigstellung der Anlage eine vernünftige Lösung für den Roncalliplatz zu finden.

Herr Detjen bittet in diesem Zusammenhang mit notwendiger Sensibilität vorzugehen.

##### **4.6 Zensus 2011 Sachstand und Verfahren 4961/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt, der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Rückfrage von Herrn Granitzka erläutert Herr Prümm, bei der sogenannten Vorbefragung zur Haus- und Gebäudezählung handele es sich nicht um eine städtische Befragung. Bürgerinnen und Bürger haben Post von einem IT-Dienstleister für das Land „Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW)“ erhalten. Die Stadt Köln starte in Kürze mit ihrer Öffentlichkeitsarbeit, um einer Verunsicherung der Bürgerinnen und Bürgern vorzubeugen.

#### **4.7 Beschluss des Bund-Länder-Ausschusses über die kommunale Entwicklungszusammenarbeit 4983/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt, der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Frau Manderla weist darauf hin, die beschriebene Aufgabe sei eine freiwillige Aufgabe. Es werde aus der Mitteilung nicht deutlich, welchen Nutzen die Stadt Köln aus dieser Aufgabe ziehe. Darüber hinaus bittet sie um Darstellung, wie viel Personal gebunden werde, welche Kosten daraus entstehen und ob die Stadt Köln sich solch eine Maßnahme überhaupt leisten könne.

Herr Kahlen sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **4.8 Einbürgerung in den deutschen Staatsverband 4965/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt, der Ausschuss nimmt Kenntnis.

#### **4.9 Sauberes und sicheres Köln - Vorbeugen und Ahnden - Bußgeld-Statistik 5029/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt, der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Auf Rückfrage von Herrn Görzel erläutert Herr Kilp, das sogenannte „übliche Bußgeld“ in Höhe von 51,80 € ist der Durchschnitt aller Buß- bzw. Verwarnungsgelder, die in den aufgezählten Tatbeständen in diesem Jahr festgestellt worden seien.

Da erfahrungsgemäß lediglich 70 % der zum Soll gestellten Bußgelder auch tatsächlich bei der Stadtkasse vereinnahmt werden könnten, sei der Betrag von 74,00 EUR um 30% reduziert worden. Als Grund könne beispielsweise das Beschwerdeverfahren beim Amtsgericht genannt werden. Daraus ergaben sich die von der Bildzeitung zitierten 51,80 EUR.

Herr Kilp betont, die Zahlen seien korrekt ermittelt und Ausdruck einer betriebswirtschaftlich sauberen Berechnungsmethode. Für die Zukunft, d. h. bsp für eine Prognose bzw. eine Ergebnisrechnung in 2011, sei die Nutzung der Basiszahl 51,80 € untauglich. Im Jahr 2011 würden nämlich die Verwarnungs- und Bußgelder und die Vorgehensweise auf Grund des Ratsbeschlusses zur entsprechenden Vorlage verändert. Dann müsste diese Zahl auf Grund der veränderten Parameter neu berechnet werden.

Zukünftig werde die Verwaltung aber auch die Berechnungsmethoden darstellen, um Irritationen zu vermeiden.

#### **4.10 Ausbildungsbericht 2010 4867/2010**

Die Mitteilung der Verwaltung wurde zur Sitzung verteilt, der Ausschuss vertagt die Kenntnisnahme in die nächste Sitzung.

Frau dos Santos-Herrmann bittet um eine ergänzende Mitteilung, ob im Zusammenhang mit den Stadtwerken angehörenden Gesellschaften und dem Bereich interkulturelle Dienste eine Kooperation bestehe bzw. ein Erfahrungsaustausch stattfinde.

## **5 Allgemeine Verwaltungsorganisation**

## **6 Schriftliche Anfragen**

### **6.1 Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 02.12.2010 Sachstand aktueller Frauenförderplan AN/2303/2010**

## **7 Mündliche Anfragen**

### **7.1 Geplanter Umzug des Bürgeramtes Kalk**

Herr Wolter berichtet von einem Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion vom 02.12.2010 in der Sitzung der Bezirksvertretung Kalk. Hier habe die Bezirksvertretung sich mehrheitlich gegen einen Umzug ausgesprochen und man habe den AVR gebeten, sich diesem Beschluss anzuschließen.

Herr Kahlen sagt eine Information für die nächste Sitzung zu.

### **7.2 Waffenläden in Köln**

Auf Rückfrage von Frau dos Santos-Herrmann erläutert Herr Kilp, auch ein Waffengeschäft unterliege der Gewerbefreiheit und für den Einzelhandel mit diesen Waren bestehe nach Gewerberecht keine Zulassungsvoraussetzung. Die Verwaltung habe neben dem Gewerberecht auch die bauordnungs- bzw. bauplanungsrechtliche Situation geprüft. Aber auch dabei wurde bisher festgestellt, dass diese Geschäfte auch nach diesen Rechtsgebieten sowohl in der Bonner Straße als auch der Venloer Straße zulässig sind.

Die waffenrechtliche Frage ist in NRW Sache der Polizei. Das Waffenrecht regelt insbesondere den Erwerb, die Lagerung, den Handel und die Instandsetzung von Waffen. Nach Auskunft des Polizeipräsidiums Köln verstoßen die Geschäfte nicht gegen das Waffenrecht.

Zusammenfassend ist daher festzustellen, dass die Geschäfte weder gegen das Gewerberecht noch gegen das Bauordnungs-/Bauplanungsrecht und Waffenrecht verstoßen, soweit auch bestimmte Detailregeln, wie z. B. das Verkaufsverbot der Plastikwaffen für Jugendliche unter 14 Jahre, eingehalten werden.

In beiden Läden habe es aber bisher keine Hinweise gegeben, dass gegen bestehendes Gesetz verstoßen werde.

Herr Granitzka fasst abschließend zusammen, die Problematik sei somit keine Aufgabenstellung der Verwaltung, sondern eher eine moralische Frage.

### **7.3 Mehr Spaß ohne Glas**

Frau Manderla bittet die Verwaltung um die Darstellung einer Bilanz vom 11.11.2010 und zum weiteren Vorgehen.

#### **7.4 Elternzeit in der städtischen Verwaltung**

Frau Manderla bittet um eine Aufstellung zur geschlechtsspezifischen Nutzung von Elternzeit in der städtischen Verwaltung im Jahr 2010.

Herr Kahlen sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **7.5 Brandanschlag am 31.10. in Brück**

Herr Dejten erinnert an seine Anfrage in der Sitzung des AVR am 15.11.2010 und bittet um die Darstellung der Hintergründe des Brandanschlages am 31.10.2010 auf dem Ludwig-Quidde-Platz in Köln-Brück.

Herr Kahlen sagt zu, eine Beantwortung wird der Niederschrift als Anlage beigefügt (Anlage 1 der Niederschrift).

#### **7.6 Hochwasserschutzzonen**

Herr Görzel weist darauf hin, dass im Juli 2010 im Zusammenhang mit dem Ratsbeschluss zu Hochwasserschutzzonen eine Prüfung über Zutrittsmöglichkeiten für Angehörige bzw. Pflegekräfte zugesagt wurde. Herr Görzel bittet um Information zu Sachstand und Ergebnis.

### **8 Anträge**

#### **8.1 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 03.12.2010 Schutz des Roncalliplatzes und des Heinrich-Böll-Platzes vor Beschädigungen durch PKW und LKW AN/2317/2010**

Herr Neubert begründet den Antrag damit, dass in der Vergangenheit beim Schutz des Roncalliplatzes und des Heinrich-Böll-Platzes vor Beschädigungen durch PKW und LKW kein einheitliches Vorgehen innerhalb der Verwaltung zu erkennen gewesen sei. In letzter Zeit habe es zum wiederholten Male Beschwerden über die unberechtigte Nutzung beider Plätze gegeben. Die Nutzung der Plätze müsse wirksam auf ein Mindestmaß beschränkt bzw. gänzlich unterbunden werden. Gerade erst seien 200.000 Euro zur Sanierung beschlossen worden.

Frau Manderla ergänzt, die Verwaltung müsse sicherstellen, dass nach einer aufwendigen Sanierung ein wirkungsvoller Schutz geboten werde, zum Beispiel durch Pollersysteme oder andere technische Absperrrichtungen. Die vorzulegende Beschlussvorlage dürfe jedenfalls kein generelles Verbot beinhalten.

Herr Wolter weist darauf hin, dass Möglichkeiten einer Zufahrtsberechtigung für Anwohner Gegenstand der geforderten Prüfung sein müssen. Er erwarte von der Verwaltung ein Lösungskonzept inklusive einer Kostenaufstellung. Darüber hinaus bittet er um Einbindung der entsprechenden Fachausschüsse in der Beratungsfolge.

Herr Kahlen sagt eine umfassende Prüfung zu. Jedes Grundstück habe ein Recht auf Erschließung und dieses Recht müsse berücksichtigt werden.

Herr Granitzka fordert die Verwaltung auf, nach Möglichkeit alle Hinweise aus den Beratungen zu beachten und bittet um Abstimmung:

**Beschluss:**

Der AVR beauftragt die Verwaltung, Maßnahmen zum wirksamen Schutz des Roncalliplatzes und des Heinrich-Böll-Platzes zu prüfen. Ziel ist es, die Plätze weitestgehend vom PKW- bzw. LKW-Verkehr freizuhalten. Notwendiges Befahren zum Erhalt der Funktionalitäten sind auf ein geregeltes Mindestmaß zu reduzieren und dergestalt zu regulieren, dass eine Beschädigung der Oberflächen ausgeschlossen beziehungsweise eine verursachungsgemäße Zuordnung ggf. notwendig werdender Reparaturarbeiten möglich ist und auch umgesetzt wird. Die Ergebnisse der Prüfungen und entsprechende Kostenkalkulationen sind dem AVR in einer Entscheidungsvorlage bis zur Sitzung im Mai 2011 vorzulegen.

Dabei sollen sämtliche in Frage kommenden Maßnahmen geprüft werden. In die Prüfung soll auch die Sperrung mittels automatisch versenkbarer Poller oder anderer technischer Einrichtungen ausdrücklich einbezogen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**9 Platzvergaben**

**10 Allgemeine Vorlagen**

**10.1 zurückgezogen  
Leitbild Köln 2020  
Leitlinien für ein soziales Köln - 1. Entwicklungsbericht  
2225/2010**

**10.2 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der  
Stadt Köln  
3398/2010**

Herr Granitzka weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag aus der Vorlage zusammen mit der Anlage 4 zur Abstimmung gebracht werde.

Herr Mohr macht darauf aufmerksam, dass sich in der Anlage 4 ein Druckfehler eingeschlichen habe. Hier müsse es auf Seite 2 nicht § 38 Abs. 2 lauten, sondern § 38 Abs. 6.

Herr Wolter merkt an, dass seines Erachtens alle Anregungen aus dem Meinungsbildungsprozess Berücksichtigung erhalten haben, allerdings müsse sich die Verwaltung nun auch an die entsprechenden Vorlage-Fristen halten. Herr Klemm ergänzt, die Verwaltung müsse grundsätzlich Anfragen ordnungsgemäß und fristgerecht beantworten, dies sei leider in der Regel nicht der Fall. Darüber hinaus müsse gewährleistet sein, dass Beschlüsse der Bezirksvertretungen ihre Beachtung finden. Er überreicht in diesem Zusammenhang Herrn Stadtdirektor Kahlen eine Auflistung der unbeantworteten Anfragen aus der Bezirksvertretung Ehrenfeld.

Herr Detjen bedauert, dass es zukünftig einen neuen Text in der Geschäftsordnung gäbe, der „Das Mitführen, Anbringen und Zeigen von Plakaten o. ä. im Zuhörerraum nicht gestattet“.

Auf die Anmerkungen von Herrn Krems erläutert Herr Mohr, die Sitzungsbearbeitungssoftware Session werde überwiegend auch von den Bezirksvertretungen genutzt. Darüber hinaus werde durch die Aufnahme jeglicher Eventualitäten die Geschäftsordnung immer undurchsichtiger und dies könne nicht gewünscht sein.

Herr Granitzka bittet um Abstimmung.

**geänderter Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt die Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln gemäß der in Anlage 1 beiliegenden Fassung inklusive der zusätzlichen Änderungen aus Anlage 4.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich gegen die Stimme der Fraktion Pro Köln und bei Enthaltung der FDP zugestimmt

**10.3 Köln - Stadt der Vielfalt  
Sachstandsbericht und Vorgehensvorschlag zur Erarbeitung eines städtischen  
Diversity-Konzeptes  
3130/2010**

Auf Rückfrage von Frau Manderla erläutert Herr Kahlen, die weitere Entwicklung des Diversity-Konzeptes müsse haushaltsneutral erfolgen und zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen würden nicht bereit gestellt.

Herr Knappertsbusch macht darauf aufmerksam, dass eine Überprüfung des Konzeptes nur mit klar formulierten Ziele möglich sei und bittet entsprechend um eine Mitteilung an den Ausschuss, sobald entsprechende Ziele erarbeitet und formuliert seien.

Herr Granitzka bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

„Der Rat nimmt den vorliegenden Sachstandsbericht zustimmend zur Kenntnis und erklärt sich mit der geplanten weiteren Vorgehensweise zur Erstellung eines Diversity-Konzeptes für die Stadt Köln einverstanden.

Die weitere Entwicklung des Diversity-Konzeptes soll haushaltsneutral erfolgen. Zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen müssen für die Erarbeitung nicht bereit gestellt werden, da die weiteren Maßnahmen von den beteiligten Dienststellen im Rahmen der bestehenden Aufgaben durchgeführt werden.“

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig bei Enthaltung der Fraktion Pro Köln zugestimmt

**10.4 Einrichtung einer Koordinationsstelle für ein MRE-Netzwerk (Netzwerk zur Prävention und Bekämpfung multiresistenter Erreger in sowie Verbesserung der Schnittstellen zwischen den Einrichtungen der Gesundheitsversorgung) für die Stadt Köln  
3267/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat beschließt die Übernahme der Kosten für die Einrichtung und den laufenden Betrieb einer Koordinationsstelle für ein MRE-Netzwerk (Netzwerk zur Prävention und Bekämpfung multi-resistenter Erreger in sowie Verbesserung der Schnittstellen zwischen den Einrichtungen der Gesundheitsversorgung) für die Stadt Köln.

Hierzu wird die Verwaltung beauftragt, einen Dienstleistungsvertrag für die Dauer von zunächst vier Jahren mit dem Institut für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn abzuschließen. Die mit der Umsetzung verbundenen haushaltsmäßigen Auswirkungen in Höhe von 105.000 € p. a. ab 2011 wurden im Rahmen der Erstellung des Doppelhaushaltes 2010/2011 sowie der mittelfristigen Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2012 ff berücksichtigt.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**10.5 Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Köln  
4367/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales empfiehlt dem Rat, vorbehaltlich der Zustimmung des Fachausschusses, die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat beschließt die Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Köln (Abfallsatzung – AbfG-) in der beigefügten Fassung (siehe Anlage 2).

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**10.6 Gemeinschaftsschulen für Köln  
4553/2010**

Frau Manderla signalisiert Ablehnung der Beschlussvorlage seitens der CDU-Fraktion. Die Verwaltung biete keine verbindliche Lösung der Problematik, sondern es werde ein weiterer Modellversuch gemacht. Dies dürfe den Lehrern, Kindern und Eltern nicht mehr zugemutet werden. Es habe in der Vergangenheit Reformen gegeben, die weiter abgearbeitet werden müssten. Frau Manderla bedauert, dass es keine bundesweite und einheitliche Regelung gäbe. Sie weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion die Einrichtung der Gemeinschaftsschulen an den vorgeschlagenen Standorten auch deshalb nicht befürworten könne, weil dafür zwei gut funktionierende Hauptschulen geschlossen werden müssten. Die CDU-Fraktion befürworte die individuelle Förderung aller Kinder, die im gegliederten Schulsystem möglich sei.

Herr Neubert weist darauf hin, es habe Studien und Elternbefragungen gegeben. Die Auswertung habe ergeben, dass selbst Kinder mit Gymnasial- oder mit Realschulempfehlung sich den Besuch einer Gemeinschaftsschule vorstellen konnten, es seien eben nicht nur Kinder mit Hauptschulempfehlung, wie vielfach behauptet werde. Außerdem sei das längere gemeinsame Lernen, auch über das Grundschulalter hinaus, sehr förderlich für die Bildung unserer Kinder.

Herr Detjen macht darauf aufmerksam, dass auch im Zusammenhang mit Förderung eine (Schul-) Vielfalt sinnvoll sei.

Herr Wolter signalisiert für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ausdrückliche Zustimmung. Er weist darauf hin, dass es der Landesregierung in den vergangenen 5 Jahren nicht gelungen sei, Bewegung in der Schullandschaft zu bringen. Nun habe man mit der Gemeinschaftsschule ein Konzept entwickelt, das besonders in den Kommunen auf dem Lande auf breite Zustimmung stoße.

Herr Görzel macht darauf aufmerksam, dass sowohl von Philologenverbänden als auch von renommierten Juristen erhebliche Bedenken geäußert wurden, was den Umfang der Experimentierklausel betreffe. Der Ausschuss müsse bedenken, dass er als Rechtsausschuss, ohne Debatte über die rechtlichen Konsequenzen, der Einrichtung einer weiteren Schulform zustimme.

Herr Granitzka bittet um Zustimmung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beschließt gem. § 81 Abs. 2 SchulG NRW in Verbindung mit § 25 Abs. 1 und 4 die Errichtung der dreizügigen Gemeinschaftsschulen  
Ferdinandstraße 43, 51063 Köln - Mülheim  
Rochusstraße 147, 50827 Köln - Bickendorf  
Wuppertaler Straße 19, 51067 Köln - Buchheim  
zum 01.08.2011, beginnend mit der Jahrgangsstufe 5, als Schulversuch. Die Gemeinschaftsschulen werden gem. § 9 SchulG NRW als Ganztagschulen geführt.
2. Der Rat der Stadt Köln begrüßt ausdrücklich, dass die pädagogischen Konzepte der drei unter Nr. 1 genannten Schulen ein inklusives Bildungsangebot vorsehen
3. Der Rat beauftragt die Verwaltung, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW - über die Bezirksregierung Köln – fristgerecht bis zum 31.12.2010 einen Antrag zur Genehmigung der Gemeinschaftsschulen einzureichen.
4. Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass die neue Gemeinschaftsschule Rochusstraße ab dem Schuljahr 2012/13 an den beiden Teilstandorten Rochusstraße 147 und Borsigstraße 13 (ehem. Hauptschultrakt) geführt wird.
5. Der Rat beschließt unter dem Vorbehalt der durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW erteilten Genehmigungen zur Errichtung der unter Nr. 1 genannten Gemeinschaftsschulen die Schließung der Hauptschulen Rochusstraße 147, 50827 Köln - Bickendorf (Montessori-Hauptschule) und Ferdinandstraße 43, 51063 Köln - Mülheim (Montessori-Hauptschule) gem. § 81 Abs. 2 SchulG NRW zum 31.07.2011. Die Schulen laufen aus.
6. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Finanzmittel für den Betrieb der neuen Gemeinschaftsschulen - vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung 2010/2011 - gemäß den Ausführungen in der Begründung in den entsprechenden Haushaltsjahren bereitzustellen

Die im Hj. 2011 entstehenden zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 4.905,93 € werden im Rahmen des Teilergebnisplans 0301, Schulträgeraufgaben, bereitgestellt. Die in den Folgejahren zusätzlich entstehenden Personalkosten (Hj. 2012 = 14.321,24 €, Hj. 2013 = 21.213,70 €, Hj. 2014 = 28.728,97 €, Hj. 2015 = 36.860,62 €, Hj. 2016 = 45.000,74 €, ab Hj. 2017 = 48.301,04 €) sind bei der Veranschlagung im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, zusätzlich bereitzustellen.

Der erhöhte Bedarf im Mietbudget des Schulverwaltungsamtes (Hj. 2016 = 90.500 €, ab Hj. 2017 = 217.000 €) wird im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, zusätzlich bereitgestellt.

Darüber hinaus genehmigt der Rat der Stadt Köln, dass die zur Beschaffung der erforderlichen Einrichtung erforderlichen Mittel (80.000 €) zum Hj. 2016 im Teilfinanzplan 0301, Schulträgeraufgaben, bereitgestellt werden. Die Finanzierung der Einrichtung erfolgt aus Mitteln der Bildungspauschale.

7. Der Rat beschließt zum Stellenplan 2012 die Zusetzung einer Stelle Schulsekretär/in in der VGr.VIb BAT (EG 6TVöD). Da die Einrichtung von Stellenanteilen vor dem Inkrafttreten des Stellenplanes 2012 notwendig ist, werden verwaltungsinterne Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.
8. Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gem. § 80 Abs. 2 Ziffer 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

**Abstimmungsergebnis:**

mehrheitlich gegen die Stimmen der Fraktionen CDU, FDP und Pro Köln zugestimmt

**10.7 Feststellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2009 der Beihilfekasse  
4664/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat stellt den Jahresabschluss und den Lagebericht der Beihilfekasse der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2009 fest und entlastet den Kassenleiter.

Der Jahresfehlbetrag wird durch den städtischen Haushalt ausgeglichen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**10.8 Feststellung des Wirtschaftsplanes der Beihilfekasse der Stadt Köln für das Wirtschaftsjahr 2011  
4788/2010**

Auf Rückfrage von Herrn Knappertsbusch erläutert Herr Blaeser, der in den Aufwendungen unter 6 a) bis 6 e) in der Vorlage notierte Aufwand an Gebäudemiete sei durch den Umzug der Beihilfekasse in ein Gebäude am Heumarkt bedingt. Dieser Umzug war aufgrund von erheblichem Sanierungsbedarf des ehemals genutzten Gebäudes zwingend notwendig gewesen. Bei dem Gebäude am Heumarkt handele es sich um ein Gebäude der Handwerkskammer, in dem auch andere städtische Dienststellen untergebracht seien. Der Mietpreis belaufe sich auf ca. 11 bis 13 €/m<sup>2</sup>, ein gemäß Mietspiegel angemessener Preis.

Auf weitere Nachfrage von Herrn Knappertsbusch sagt Herr Blaeser eine Information zu den erwarteten Personalkosten bzw. Gehaltssteigerungen zu (Anlage 2 der Niederschrift). Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass in der Beihilfekasse eine erhebliche Produktivitätssteigerung erreicht worden sei und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unter einer erheblichen Belastung stehen. In Bezug auf den von Herrn Knappertsbusch angesprochenen Zuschussbedarf ergänzt Herr Blaeser, dass für diesen die bisher noch offen gewesene Frage der Beihilfefähigkeit nicht rezeptpflichtiger Arzneimittel sowie die Rechtsgültigkeit der Kostendämpfungspauschale ursächlich sei. Beide Sachverhalte sind zwischenzeitlich höchstrichterlich so entschieden, dass nicht rezeptpflichtige Arzneimittel nicht beihilfefähig sind und die Kostendämpfungspauschale rechtsgültig ist. Die hierfür gebildeten Rückstellungen können daher aufgelöst

werden und der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag wird sich in der nächsten Bilanz deutlich reduzieren.

Herr Granitzka bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat stellt gemäß § 15 der Satzung der Beihilfekasse der Stadt Köln in Verbindung mit § 97 Absatz 4 GO NRW den Wirtschaftsplan 2011 (Anlage 1) fest.

Gleichzeitig beschließt der Rat für das Wirtschaftsjahr 2011 die Finanzierung mit einem Umlagesatz von

9,01 % für Beihilfen Beamte/Beamtinnen (Vorjahr 8,72 %)

0,08 % für Pflegeversicherung Beamte/Beamtinnen (Vorjahr 0,07 %)

0,12 % für Beihilfen Beschäftigte (Vorjahr 0,13 %)

der Dienstbezüge (ohne Mehrarbeits-/Überstundenvergütung, ZVK-Umlagen, Sozialversicherung, Jahressonderzahlung)

und einem Gesamtbetrag von 20.543.776 Euro (Vorjahr 19.497.700 Euro) für Beihilfen an Versorgungsempfänger/Versorgungsempfängerinnen.

Die Beihilfekasse wird ermächtigt, zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben Kassenkredite bis zum Höchstbetrag von 2.500.000 Euro in Anspruch zu nehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**10.9 Maßnahmen zum Aufgabenabbau, zur Standardreduzierung und zur Ertragssteigerung**

**hier: Aufgabe 1000-7.6 Übernahme Telefonservice im Rahmen Kooperationen, Einsparvorschlag Nr. 1 Anpassung der Preise für sämtliche Kooperationspartner des Call-Centers auf 1,47 € pro Produktivminute" 4665/2010**

Auf Rückfrage von Herrn Detjen erläutert Herr Kahlen, bei dieser Maßnahme handele es sich um eine reine Produktivitätssteigerung.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Welpmann ergänzt Herr Kahlen, der Preis pro Produktivminute betrage zurzeit 1,37 €. Herr Kahlen macht deutlich, er sei dem Personal sehr dankbar. Gemeinsam mit einer externen Begleitung sei die Balance zwischen Input und Output hergestellt worden. Durch Schulung, Fortbildung, Wissensmanagement und Leistung konnte eine Optimierung der Produktivität hergestellt werden und damit werde es möglich, jährlich 250.000 € selbst zu erwirtschaften.

Herr Granitzka bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Leistung des Call-Centers, das sich zu einem der effektivsten Call-Centern die er kenne, entwickelt habe. Er bittet ausdrücklich darum, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dieses Lob zum Abschluss eines erfolgreichen Jahres weiter zu geben.

Herr Granitzka bittet um Abstimmung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat erklärt sich damit einverstanden, die im Band 2 zum Doppelhaushalt 2010/2011 aufgeführte Maßnahme 1000-7.6., Nr. 1 „Anpassung der Preise für sämtliche Kooperationspartner des Call-Centers auf 1,47 € pro Produktivminute“ nicht weiter zu verfolgen und stattdessen die Ersatzmaßnahme „Optimierung der Produktivität bei 1000/7“ umzusetzen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die sich hieraus ergebenden haushaltsmäßigen Veränderungen im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2012 im Teilergebnisplan 0106, Zentrale Dienstleistungen, zu berücksichtigen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**10.10 SGB II-Neuorganisation; Kooperationsvereinbarung mit der Agentur für Arbeit Köln  
4870/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales verweist die Vorlage vor Eintritt in die Tagesordnung ohne Votum in den Rat.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**10.11 Abschluss einer Vereinbarung zur Ausweitung der Kooperation mit der Stadt Siegburg auf Stufe 2  
2183/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales empfiehlt dem Rat die Annahme folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat stimmt der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Siegburg zur Übernahme des Telefonservices in Stufe 2 durch das Call-Center der Stadt Köln zu.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**10.12 Satzung der Stadt Köln über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungs- und Winterdienstgebühren (Straßenreinigungssatzung - StrReinS) 4222/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales verweist die Vorlage vor Eintritt in die Tagesordnung ohne Votum in den Rat.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**10.13 Fortführung des museumspädagogischen Sonderprojektes "Wallraf - Der Museumsbus" 4507/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales empfiehlt dem Rat, vorbehaltlich der Zustimmung des Fachausschusses, die Annahme des folgenden Beschlussvorschlages:

Der Rat beschließt die Mittelverwendung zur Finanzierung einer Stelle Museumspädagoge/in VGr. II hD BAT beim Museumsdienst der Stadt Köln zur Fortführung des museumspädagogischen Sonderprojektes „Wallraf - Der Museumsbus“ bis zum 31.12.2011. Die Finanzmittel stehen zur Verfügung im Teilplan 0411, TPZ 11 – Personalaufwendungen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**10.14 Verlängerung der heroingestützten Behandlung Opiatabhängiger als Bestandteil einer integrierten Substitutionsambulanz 3261/2010**

**Beschluss:**

Der Ausschuss AVR/Vergabe/Internationales verweist die Vorlage vor Eintritt in die Tagesordnung ohne Votum in den Rat.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

Granitzka  
Vorsitzender

Simons  
Schriftführerin